

Gemeinde Reichartshausen

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates der Gemeinde Reichartshausen

am **Mittwoch, den 03.07.2019**, Beginn: **19.00 Uhr**, Ende: **19.45 Uhr**

in Reichartshausen, Centsaal des Rathauses

Vorsitzender: **Bürgermeister Gunter Jungmann**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **12** (Normalzahl: 12 Mitglieder)

Namen der anwesenden Mitglieder:

Wiebke Blatt, Bruno Dentz, Emil Eckert, Rüdiger Heiß, Regina Klein, Thorsten Koder, Ernst Rimmner, Ludwig Schilling, Thomas Schilling, Claudia Zimmermann, Eberhard Zimmermann, Heinrich Zimmermann

Entschuldigt: ---

Schriftführer: Ümit Kusanc

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: ---

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Verhandlung durch Ladung vom **25.06.2019** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;

die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **28.06.2019** öffentlich bekannt gemacht worden ist;

das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

1. Benennung der Urkundspersonen

Zu Urkundspersonen werden Claudia Zimmermann und Rüdiger Heiß benannt.

2. Zustimmung zu den Niederschriften der öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates vom 27.03.2019 und vom 08.05.2019

Die Niederschriften gingen den Gemeinderäten jeweils in Kopie zu. Einwendungen werden nicht geltend gemacht. Die Zustimmung erfolgt einstimmig.

Abstimmung:	13 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

3. Zustimmung zu den Niederschriften der nicht-öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates vom 27.03.2019 und vom 08.05.2019 sowie Bekanntgabe der gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Jungmann gibt die Beschlüsse bekannt, welche keine Einzelinteressen betreffen. Beraten oder bekannt gegeben wurden unter anderem die folgenden Punkte:

27.03.2019:

- Ausschreibung des Linienbündels Sinsheim Nord für die Zeit ab Dezember 2019: Der bisherige Betreiber, die Fa. Palatina, ist wirtschaftlichster Bieter und wird das Linienbündel demnach weiterbetreiben.
- Ablauf der Ehrenamtsgala am 12.04.2019
- Begehung des Kioskbereichs im Freibad durch das Veterinäramt des LRA am 26.03.2019

08.05.2019:

- Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Beförderung zum Gemeindeamtmann (A 11) zum 01.05.2019 von Herrn Ümit Kusanc zu.
- Personalwechsel im KOMM-IN
- Sanierung der Tennisplätze, TSV Reichartshausen, Abteilung Tennis: Der Gemeinderat stimmt der Übernahme der Zwischenfinanzierung in Höhe von 9.600 €, für die Dauer bis der Zuschuss des Badischen Sportbundes ausgezahlt wird, zu.
- Beratung über eine zentrale Heizanlage für das Neubaugebiet „Bettelmannsklinge“

Abstimmung:	13 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

4. Baulandumlegung „Bettelmannsklinge“ - Änderung des Anordnungsbeschlusses der Baulandumlegung, Az. 621.41/ Verfahrensordner B-Plan „Bettelmannsklinge“

Vor Eintritt in die Beratungen begeben sich die Gemeinderäte Emil Eckert, Ernst Rimmler und Thomas Schilling wegen Befangenheit in den Zuhörerbereich und wirken an den Beratungen und der Beschlussfassung zum vorliegenden Tagesordnungspunkt nicht mit.

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 27.03.2019 die Baulandumlegung „Bettelmannsklinge“ angeordnet. Die Durchführung der Umlegung obliegt dem Umlegungsausschuss „Bettelmannsklinge“ der Gemeinde. Aufgrund von weiteren Optimierungen im Rahmen des Gesamtplanungsprozesses wurde der Bebauungsplanentwurf ergänzt bzw. räumlich geändert. Diese Änderung führt dazu, dass die Gebietsabgrenzung des am 27.03.2019 angeordneten Umlegungsgebiets entsprechend der

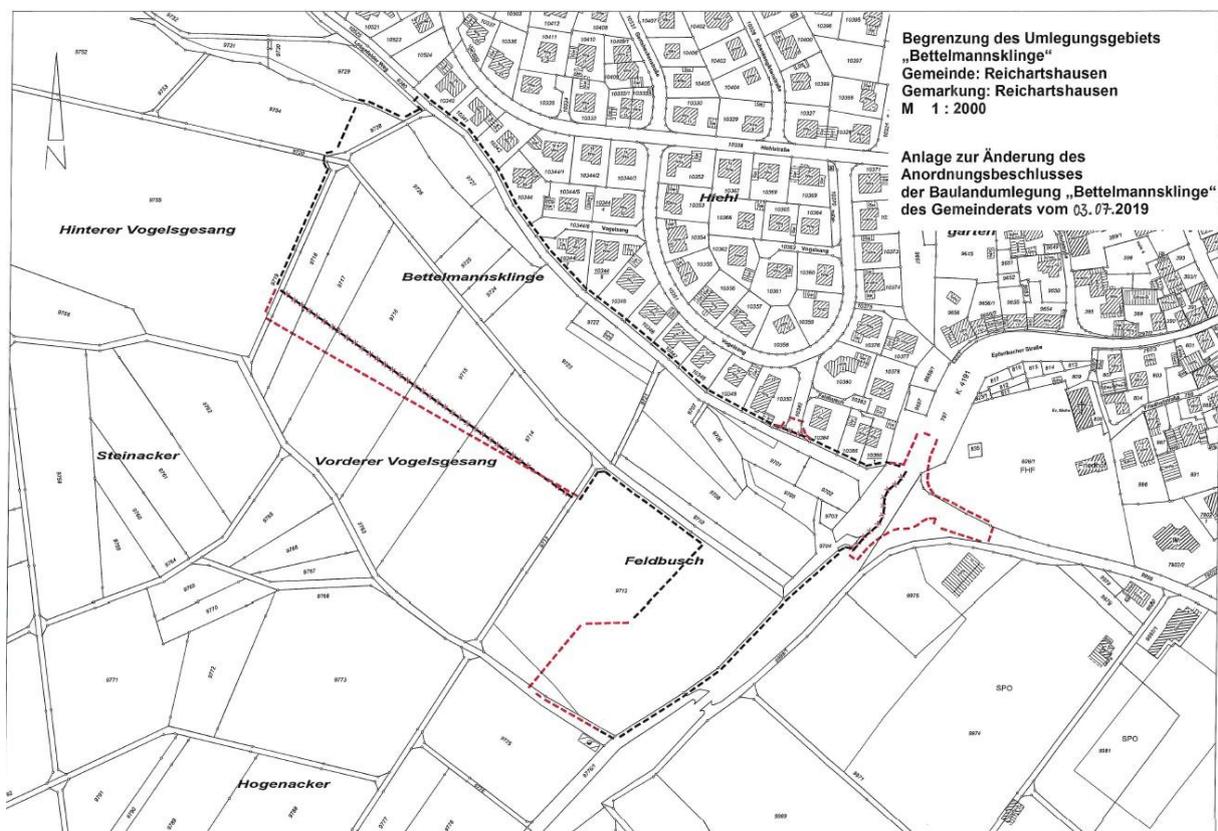
neuen Gebietsabgrenzung angepasst werden muss, da sich die parzellenscharf zu definierende Gebietsgrenze bei der Einleitung der Baulandumlegung nach § 47 BauGB nur innerhalb des angeordneten Gebiets befinden kann.

Aus diesem Grund wird die Abgrenzung der Baulandumlegung „Bettelmannsklinge“, wie auf der der Sitzungsvorlage beigefügten Karte „Begrenzung des Umlegungsgebietes Bettelmannsklinge“ dargestellt, geändert. Die Abgrenzung entspricht damit der Geltungsbereichsgrenze des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes „Bettelmannsklinge“.

Es erfolgen keine Wortmeldungen von Seiten der Gemeinderäte. Bürgermeister Jungmann bittet um Beschlussfassung.

Beschluss:

Die Gebietsabgrenzung für die Umlegung „Bettelmannsklinge“ wird, wie auf der nachfolgenden Karte „Begrenzung des Umlegungsgebietes Bettelmannsklinge“ dargestellt, geändert.



Abstimmung:	10 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

5. Erneuerung von Haltelinien und Piktogrammen auf den Gemeindestraßen, Az. 650.416

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt.

Es wird beabsichtigt, die Fahrbahnmarkierungen auf den innerörtlichen Straßen zu erneuern bzw. zu ergänzen. Es handelt sich u.a. um Haltelinien an 25 Kreuzungsbereichen und mehrere Piktogramme („30-er Zone“, „Achtung Kinder“). Viele Haltelinien sind nahezu nicht mehr zu erkennen. Die Erneuerung soll einer weiteren Verkehrsberuhigung dienen.

Die Markierungsarbeiten müssen den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Das Ingenieurbüro Martin-Schnese aus Reichartshausen hat eine entsprechende Preisanfrage vorbereitet und an entsprechende Bauunternehmer versandt. Die Angebotseröffnung soll am 15.07.2019 erfolgen. Die Arbeiten sollen im Zeitraum von August bis Oktober durchgeführt werden. Das Büro schätzt ein Auftragsvolumen von ca. 23.000 €. Im diesjährigen Haushaltsplan sind entsprechende Mittel für die Straßenunterhaltung eingestellt. Die Verwaltung schlägt vor, dass der Gemeinderat die Verwaltung zur Vergabe des Auftrages an den wirtschaftlichsten Bieter ermächtigt.

Bürgermeister Jungmann ergänzt, dass morgen eine Verkehrstagfahrt mit dem Straßenverkehrsamt des Landratsamtes stattfinden wird. Hier sollen die Parksituationen in der Rathausstraße und Heldenhainstraße besprochen werden.

Es erfolgt eine eingehende Beratung. Dabei werden verschiedene Fragen aufgeworfen. Unter anderem, ob weitere neue Markierungen an anderen Orten sowie an einigen Orten Haltelinien fürs Parken sinnvoll wären. Des Weiteren wird vorgeschlagen, dass die Maßnahme angesichts der zu erwartenden Höhe des Auftrages (23.000 €) auf zwei Haushaltsjahre verteilt wird.

Aufgrund der vorgebrachten Sachverhalte wird vorgeschlagen, dass die Sache auf die nächste Gemeinderatssitzung am 17.07.2019 vertagt wird. Bis dahin liegen zum einen die eröffneten Angebote der Bauunternehmen vor und zum anderen die Ergebnisse der Verkehrstagfahrt mit dem Straßenverkehrsamt.

Bürgermeister Jungmann bittet um Abstimmung. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vertagung des vorliegenden Tagesordnungspunkts.

Abstimmung:	13 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

6. Bauanträge:

a) Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carport, Flst. Nr. 10122, Hornbergstr. 26, Anne-Kathrin und Christian Vierling, Az. Hausakte

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt.

Das Grundstück liegt im Bereich des B-Planes „Hornberg“. Die geplante Ausführung ist den der Sitzungsvorlage beigefügten Plankopien zu entnehmen. Diese werden auch nochmals auf der Leinwand vorgestellt.

Es werden die folgenden Befreiungen beantragt:

- Überfahrt der nichtüberbaubaren Grünfläche
- Überschreitung der zulässigen Höhe des Kniestocks von 50 cm (festgesetzte Traufhöhe von 6,50 m bleibt jedoch unterschritten)

Der Gemeinderat erteilt einstimmig sein Einvernehmen zum Vorhaben und stimmt den beantragten Befreiungen zu.

Abstimmung:	13 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

b) Neubau eines Wohnhauses mit Garage, Flst. Nr. 10447, Roter Weg 8, Mareike Schilling und Jannik Amend, Az. Hausakte

Vor Eintritt in die Beratungen begibt sich Gemeinderat Heinrich Zimmermann wegen Befangenheit in den Zuhörerbereich und wirkt an den Beratungen und der Beschlussfassung zum vorliegenden Tagesordnungspunkt nicht mit.

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt.

Das Grundstück liegt im unbeplanten Innenbereich (§ 34 BauGB). Die geplante Ausführung ist den der Sitzungsvorlage beigelegten Plankopien zu entnehmen. Diese werden auch nochmals auf der Leinwand vorgestellt.

Es erfolgt eine kurze Beratung. Dabei wird festgehalten, dass die Firsthöhenfestsetzungen der angrenzenden Baugebiete „Weingärtenäcker-Hiehl“ und „Weingärtenäcker-Hiehl 2. BA“ berücksichtigt werden sollten. Bürgermeister Jungmann teilt mit, dass das Landratsamt bzw. Baurechtsamt ohnehin prüfen wird, ob sich das geplante Vorhaben in die Umgebungsbebauung einfügt. Er schlägt vor, dass der Gemeinderat sein Einvernehmen unter Berücksichtigung dieses Einwands erteilt.

Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden und erteilt einstimmig sein Einvernehmen zum Vorhaben.

Abstimmung:	12 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

7. Wahl des Gemeinderates am 26.05.2019, Az. 022.015/ 062.32

a) Bekanntgabe des Wahlprüfungsbescheids der Rechtsaufsichtsbehörde

Bürgermeister Jungmann gibt bekannt, dass die Verwaltung die Wahlunterlagen unverzüglich nach der Feststellung des Wahlergebnisses durch den Gemeindevwahlausschuss der Rechtsaufsichtsbehörde, dem Kommunalrechtsamt des Landratsamtes Rhein-Neckar-Kreis, vorgelegt hat. Das Kommunalrechtsamt hat mit Wahlprüfungsbescheid vom 17.06.2019 mitgeteilt, dass die Prüfung der Unterlagen keine Beanstandungen ergab. Die Wahl wird daher gemäß § 30 Kommunalwahlgesetz (KomWG) für gültig erklärt.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

b) Feststellung des bisherigen Gemeinderats zu eventuellen Hinderungsgründen gemäß § 29 Abs. 5 GemO

Bürgermeister Jungmann führt aus, dass gemäß § 29 Abs. 5 der Gemeindeordnung (GemO) der Gemeinderat feststellt, ob bei den gewählten Gemeinderäten ein Hinderungsgrund nach § 29 Abs. 1 GemO gegeben ist. Die Feststellung hierüber erfolgt vor der Einberufung der ersten Sitzung des neuen Gremiums.

Die Prüfung der Verwaltung ergab, dass keine offensichtlichen Hinderungsgründe vorliegen.

Da auch von Seiten der Gemeinderäte keine Hinderungsgründe vorgebracht werden, bittet Bürgermeister Jungmann um entsprechende Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt fest, dass kein Hinderungsgrund (nach § 29 Abs. 1 GemO) bei den gewählten Gemeinderäten gegeben ist.

Abstimmung:	13 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

8. Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte

Die Gemeinderätin Wiebke Blatt und die Gemeinderäte Eberhard Zimmermann und Heinrich (Heinz) Zimmermann scheidern aus dem Gemeinderat aus. Bürgermeister Jungmann hält hierzu die folgende Ansprache:

*„Meine sehr geehrten Damen und Herren,
der chinesische Philosoph Dschuang Dsi hat vor mehr als 2.300 Jahren gesagt: „Auf der Welt gibt es nichts, was sich nicht verändert, nicht bleibt ewig, so wie es einst war“. Diese Feststellung trifft auch in der heutigen Zeit noch zu. Auch in unserem Gemeinderatsgremium gibt es Veränderungen und nichts bleibt ewig. Diese Veränderungen werden heute Abend vollzogen, in dem wir vor der Verpflichtung des neu gewählten Gemeinderates unsere ausscheidenden Kollegen Wiebke Blatt, Eberhard Zimmermann und Heinrich Zimmermann verabschieden.*

Wenn nun heute drei liebe Kollegen aus dem vertrauten Kollegenkreis ausscheiden und anschließend drei neue Ratsmitglieder im Gremium Einzug halten, bedeutet dies einen Einschnitt für alle Beteiligten. So ist das heute auch bei uns, weil unsere bereits genannten Kollegen nicht mehr dem Gemeinderat angehören werden.

Wir und ich bin ganz sicher, dass ich dabei im Namen aller sprechen kann, die hier versammelt sind, bedauern das sehr, aber letztendlich haben wir den Wählerwillen bzw. die persönliche Entscheidung zu akzeptieren und zu respektieren. Eure Gedanken, wie auch meine, blicken heute bei Eberhard auf 7-jährige, bei Wiebke auf 10-jährige und bei Heinz auf unvorstellbare 45-jährige ehrenamtliche Gemeinderatstätigkeit zurück. Es wurden Beschlüsse gefasst und Entscheidungen getroffen, die für die Entwicklung unserer Gemeinde und für die Daseinsvorsorge unserer Einwohner notwendig waren und so auch von den Bürgern erwartet werden können.

Die wesentlichen Entscheidungen der letzten 45 Jahre heute Abend Revue passieren zu lassen sind so umfangreich und die Nennung aller wichtigen Entscheidungen würde sicher den Rahmen sprengen und einfach zu viel Zeit in Anspruch nehmen daher verzichte ich darauf. Hierfür bitte ich um ihr Verständnis.

Bei der Entscheidungsfindung war man sicher nicht immer einer Meinung, jedoch jederzeit bereit, gegensätzliche Ansichten ernsthaft zu prüfen und Abstimmungsergebnisse als gute Demokraten zu respektieren.

Gute Entscheidungen, liebe Kolleginnen und Kollegen können nur in einem Klima gegenseitiger Achtung und Fairness gedeihen. Das Arbeits- und Diskussionsklima in den letzten Jahren war sachlich und konstruktiv. Auf Diskussionen wurde aber keineswegs verzichtet.

Aus Sicht der Verwaltung, die sich natürlich mit meinen Empfindungen deckt, kann ich sagen, dass das Verhältnis zwischen allen Aufgabenträgern unserer Gemeinde von gegenseitigem Vertrauen und Respekt geprägt war. Der stets eingeräumte Spielraum hat Gestaltungsfreiheit gegeben und damit auch den Spaß an der gemeinsamen Arbeit erhalten. Es bleibt festzustellen, dass die heute ausscheidenden Gemeinderäte, aber auch Mitglieder, die dem Gemeinderat auch in Zukunft angehören, mit Stolz und Selbstbewusstsein auf die heute abgelaufene Amtszeit zurückblicken können.

Für die gute und erfolgreiche Arbeit im Dienste unserer Gemeinde und zum Wohle ihrer Bürger danke ich ausdrücklich dir liebe Wiebke, dir lieber Eberhard und dir lieber Heinz auch im Namen des Gemeinderates. Dies ist nicht nur unser persönlicher Dank, sondern auch der Dank vieler unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die Einwohner unserer Gemeinde wussten ihre Belange bei euch in besten Händen.

Liebe Wiebke, lieber Eberhard und lieber Heinz, wir hoffen, dass ihr uns in guter Erinnerung behalten werdet. Ich bin mir sicher, dass ihr die Arbeit des Gemeinderates auch in Zukunft aufmerksam verfolgt und so hoffe ich wohlwollend begleitet. Hier bei uns wird euer Name seinen guten Klang behalten.

Anlässlich des selbstbestimmten Ausscheidens von Heinrich Zimmermann, der in seiner jahrzehntelangen Tätigkeit auch 20 Jahre stellvertretender Bürgermeister war, erlauben Sie mir noch einige persönliche Worte:

Lieber Heinz,

im Jahre 1974 wurdest du im „jugendlichen“ Alter von 28 Jahren in den Gemeinderat gewählt. Zu dieser Zeit wurde in unserer Gemeinde mit damals 1.500 Einwohnern auch das Freibad eröffnet. Vielleicht warst du einer der ersten Badegäste, es sind leider keine Aufzeichnungen hierüber vorhanden.

Während deiner 45-jährigen Amtszeit hast du nach unseren Berechnungen ungefähr an 850 Sitzungen mit ca. 7.000 Tagesordnungspunkten teilgenommen. So wie ich dich mit deinem sehr guten Gedächtnis kenne, hast du sicher noch sehr viele Beschlüsse parat und kannst dich an viele Entscheidungsfindungen gut erinnern.

In deiner sehr langen Tätigkeit als Gemeinderat hast du mit 4 Bürgermeistern und mit 4 Ratschreibern zusammengearbeitet. Seit 1999 hast du auch das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters in vertrauensvoller Atmosphäre ausgeübt. Gemeinsam mit deinen vielen Gemeinderatskollegen hast du wesentlich an der Fortentwicklung unserer Gemeinde mitgewirkt und die Weichen für eine Zukunftsfähigkeit mit gestellt.

Lieber Heinz,

mit dem heutigen Tage wird dir nach unserer Ehrenordnung das Prädikat „Ehrengemeinderat“ verliehen. Zu dieser besonderen Auszeichnung gratuliere ich dir persönlich sowie vom gesamten Gremium und von allen Mitarbeitern der Gemeinde sehr herzlich.

Die ausführliche Würdigung deiner Verdienste und die Aushändigung der Urkunde erfolgt – wie mit dir abgesprochen – im Rahmen der Ehrenamtsgala im Frühjahr nächsten Jahres.

Lieber Heinz, vielen Dank für dein außergewöhnliches, jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement für unsere Gemeinde. Es war uns eine Ehre mit dir zusammenzuarbeiten.

Natürlich gibt es zum Abschied auch einige Präsente. Diese darf ich euch im Anschluss an meine Ansprache überreichen.

Ich wünsche euch für euren weiteren Lebensweg weniger Stress, alles Gute und vor allem Gesundheit. Auch in Zukunft stehen euch die Türen bei uns weit offen, ihr seid jederzeit herzlich willkommen.

Ich bedanke mich sehr herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und darf euch nun zu mir bitten.“

Bürgermeister Jungmann überreicht den ausscheidenden Gemeinderäten im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung Präsente und Blumen.

Anlässlich des Ausscheidens von Gemeinderat Heinrich Zimmermann nach 45-jähriger Amtszeit hält Gemeinderat Emil Eckert zum Abschluss die folgende Ansprache:

„Werte Kolleginnen und Kollegen,

werter Bürgermeister Jungmann,

lieber Heinz,

als unser Bürgermeister mich am Freitag ansprach, ob ich im Namen des Gemeinderatsgremiums ein paar Worte an dich richten möchte, habe ich spontan mit „ja“ geantwortet.

Es ist mir hier eine besondere Ehre zu deinem Ausscheiden, nach so langer Zeit im Rat, sprechen zu dürfen und mit Freude habe ich mich an das Schreiben zu deinem Werdegang gemacht. Doch was schreibe ich überhaupt?

- Soll ich deine viele guten Ratschläge während so einer langen Ratsmitgliedschaft runterrattern wollen, das kann sich doch keiner merken.

- Soll ich unseren Bürgermeister Gunter Jungmann wiederholen, der wir wohl vielen über Heinz aus den Katakomben geholt haben.

Dann fiel mir ein – Mensch, erstens bist immerhin schon über 35 Jahr dabei, zweitens kennst du den Heinz schon von vorher und drittens gräbst du ähm im Hernkaschde.

Also habe ich gegraben und es sind mir dann doch einige Dinge eingefallen. Ich habe dein Alter nachgerechnet und dann fiel mir ein, hey, das ist doch ein 68er. Also ein Revoluzzer, der evtl. mit der Studentenbewegung unterwegs war.

Nein, ein Revoluzzer, glaube ich war er nicht. Aber ein Bewegter war er, denn schon in jungen Jahren wollte er für unser Dorf etwas Gutes tun und sich sinnvoll zum Wohle der

Einwohner einsetzen. Er schloss sich dem SPD-Ortsverein an und hatte hier wunderbare Mitstreiter in deren Reihen. Viele aus dieser Generation sind nicht mehr unter uns, aber ein Paar davon möchte ich nennen: Fritz Strathausen, Richard Baumgärtner, Heinz Blaschke, Dieter Stolz usw.

Dein Kollege und ehemaliger Gemeinderat Karl-Heinz Prigl runden die Geschichte ab. Das alles waren Bewegter und so entstand ein gut funktionierender SPD-Ortsverein.

Es entstanden damals der Trimm-Dich-Pfad, es gab regelmäßige Grillfeste und es wurde so viel für die Gemeinde geschaffen. Genau dieses Umfeld gab dir Ansporn, den Gemeinderatsjob anzunehmen und im Endeffekt auch dann so lange auszuüben. Du übernahmst Verantwortung und hast diesem Verein als 1. Vorsitzender lange geführt.

Natürlich war dein Beruf als Planer und Architekt eine hilfreiche Abrundung für die Ausübung des Gemeinderatsmandats. Dein Rat und Wort haben Gewicht, deine Kontinuität und Ausdauer sind beispiellos, du hattest Stil und Niveau wenn du als Stellvertreter unseres Bürgermeisters unterwegs warst. Ganz einfach gesagt, es hat alles gepasst.

Du hast bewegt und auch in deiner Glanzzeit Bürgermeister außer Gefecht gesetzt, in dem du Bürgermeister Treubel auf dem Weg zur Gemeinderatssitzung umgefahren hast. Natürlich war das nicht mit Absicht geschehen, aber es ist halt passiert und ging glimpflich aus.

Die Geselligkeit kam auch nicht zu kurz und in früheren Zeiten wurden die Freitagssitzungen bis weit nach Mitternacht in den Wirtschaften mit Nachsitzungen bei einigen Bieren nachverhandelt, verbessert und vertieft. Jedoch die gefassten Beschlüsse wurden nie revidiert.

Dein trockener Humor tat hier sein Übriges und es wurde viel gelacht. Ich könnte noch vieles herauskramen, was aber den Rahmen sprengen würde. Es ist auf jeden Fall schade, dich in Zukunft nicht mehr in unseren Reihen zu haben, du warst stets ein fairer Gemeinderatskollege und die Menschlichkeit stand ganz oben.

Für unseren Ort und der Vereinskultur fehlt der Anschieber und hier meine ich den SPD-Ortsverband. Ich würde mir wünschen, dass sich wieder Leute zusammenfinden, um die Vielfalt mit mehr Aktivitäten in unserer Gemeinde fortzuführen.

Heinz, auch bin ich ein bisschen traurig! 2014 konnte ich dazu beitragen, dich nochmals zu bewegen als Gemeinderat anzutreten (ich hätte dir die Freundschaft gekündigt), nun ist es aber so weit und du scheidest aus unserem Gemeinderat aus.

Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen soll ich den Dank für deine ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle unserer Gemeinde überbringen. Mit Worten müsste ich noch lange schwärmen, aber nun höre ich auf.

Aber eines wünschen wir uns trotzdem, nehme auch in Zukunft am kommunalpolitischen Leben teil, helfe mit deinem großen Wissen deinen Nachfolgern. Für deine Person wünschen wir für die Zukunft viel Gesundheit, Glück und Wohlergehen!

*Die besten Grüße von deinen ehemaligen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen.
Heinz nochmals tausend Dank!"*

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen: